

Deutsche Bühne

Cegielniana 34.
Heute, den 8. November 1921
Das wöchentliche Lustspiel:
„Gemütsmenschen“
von Fritz Friedmann-Friedrich.
(an Wochentagsabenden)
Morgen Mittwoch:
„Die Jugend“
Liebesdrama in 3 Akten von Max Halbe.
(bedeutend herabgesetzte Preise)
Vorverkauf der Eintrittskarten an Wochentagen von
10 Uhr früh bis 5 Uhr nachm. in der Ge-
der „Neuen Lodzer Zeitung“ und von 7 Uhr
an der Kasse des Theaters, an Sonnabenden
und Sonntagen von 10 bis 12 Uhr in der Ge-
der „Neuen Lodzer Zeitung“ und von 2 Uhr
an unmittelbar an der Theaterkasse.

Stadtverordnetenversammlung. Die
nächsten Sitzungen der Stadtverordneten finden heute
und morgen um 7 Uhr abends statt. Auf der Tages-
ordnung stehen folgende Punkte: 1) Mi-
teilungen, 2) Anträge des Magistrats und 3) Budget-
beratungen.

**Willas Theaterabende im deutschen
Theater.** Um auch den minderbemittelten deutschen
Kreisen, den kleineren Angehörigen, Unternehmern,
Kommis, besseren Arbeitern und dergl. den Besuch
des Theaters zu ermöglichen, hat sich die Direktion
entschlossen, an den Willas-Abenden billige Vor-
stellungen einzuführen. Die Eintrittspreise werden
die gleichen sein, wie in den populären Nachmittags-
vorstellungen. Gegeben werden nur solche Stücke,
die von unserer Künstlergilde sehr gut aufgeführt
werden. Es soll eben auch den Minderbemittelten
eine wirklich gute Komödie geboten werden. Es
hängt nur von dem deutschsprechenden Publikum ab,
ob diese billigen Abende beibehalten werden. Um
das zu erreichen ist ein recht zahlreicher Besuch
erforderlich. Am Mittwoch, den 9. November, wird
als erster Abend eine Aufführung von Max Halbes
Liebesdrama: „Die Jugend“ stattfinden. Gerade
dieses Drama wird von unseren Künstlern aus-
gezeichnet gespielt.

**Der Diadochogger Männer-Gesang-
verein** hielt am Sonntag seine übliche Monats-
beratung ab, zu welcher sich 47 Mitglieder einge-
fanden hatten. Nach Bekanntgabe des Protokolls
durch den Schriftführer Herrn Hugo Einte wurde
Herr Wilhelm Benzler als Mitglied des Vereins
aufgenommen. Das Wirtschaftsamte wurde durch
Herrn Hermann Risch ergänzt und sodann ging
der Vorsitzende Herr G. Wolmann auf den für den
28. d. M. festgesetzten Familienabend über. Dieses
fest findet im Lokale des Rischen-Gesangvereins der
St. Dominik-Gemeinde statt und wird den Besuchern
viele Bereicherungen bringen. Das Programm wird
ein besonders reichhaltiges sein und aus einem
ersten und einem humoristischen Teil bestehen.
Auch wird berichtet, daß das Quartett der Diado-
chogger zum ersten Male an die Deutschen
reisen wird. Am Sonntag, den 13. November a. e.
um 10 Uhr vormittags, versammelt sich die Ver-
waltung mit der Vergütungskommission im Ver-
einshaus, um über die Feier Nächstes zu be-
schließen. Der Verwaltung wurde mitgeteilt, daß
infolge der nunmehr geschaffenen Kommunikation
die Dortower Sangesbrüder ihr Erscheinen zu dem
Feste bereits angekündigt haben. Zum Schluß der
Sitzung teilte der Vorsitzende der Verwaltung mit,
daß die Vereinsabgaben eingetroffen sind und
während der Sangesübungen zum Verkauf gelangen.

Der langandauernde Gießereist.
Bereits seit dem 26. September, d. h. seit 6 Wo-
chen ruht in den Lodzer metallurgischen Werksstätten
die Arbeit. Die Gießerei stellt am 19. Sep-
tember die Forderung auf Erteilung eines Tages-
lohns von 1800 Mk. für die 1. Kategorie, 1650
für die 2. und 1500 Mark für die 3. Kategorie.
Außerdem sollte den Arbeiterinnen ein Tagelohn
garantiert werden, der ungefähr eine Erhöhung von
150 Prozent ausmachen würde. Ferner verlangten
die Gießerei von den Industriellen als Grundbedin-
gung die Lohnsätze der Firma Zohn. Infolge Vermit-
lung des Arbeitsmittlers Herrn Wójcicki, wa-
ren die Industriellen mit gewissen Erhöhungen ein-
verstanden, zu einer Einigung kam es jedoch nicht,
und so brach am 26. September der Streik aus.
Die Industriellen waren bereit, die Gießerei den
Schloßern gleichzustellen, was einen Mindestlohn von
1180 Mark ausmachen würde. Die Gießerei stel-
len darauf neue Forderungen, und zwar die Aus-
hebung der Einstellung der Arbeiter in die schwere
und leichte und die Festsetzung von Tagelöhnen:
für die 1. Kategorie 2000 Mark, für die 2. 1850
und für die 3. 1500 Mark, für die Arbeiterinnen
dagegen einen Lohn von 1300 Mark für einen
Volltagelohn. Da ein Gießerei vor dem Streik
bis 30 Rubel wöchentlich verdient, so würden die
Lohnsätze bis 40000 Mark erreichen. Auf diese
Forderungen gehen die Industriellen nicht ein und
die größeren Werksstätten schicken ihre Gießerei-
arbeiter den metallurgischen Werksstätten außerhalb der
Stadt zu. Inzwischen drängen Streiks der Gießerei
in Warschau und Polen aus, wo die Gießerei vor
den Streiks höhere Löhne bezogen. In Polen ist
der Zustand inzwischen liquidiert worden. In
Lodz hat er dagegen weiter an ohne Aussicht auf
eine Equidierung, trotzdem in der metallurgischen
Sonderheit die Stagnation nicht zu verspüren ist.

**Ansteckende Krankheiten und Todes-
fälle.** In der Zeit vom 28. bis 29. Oktober l. S.
erkrankten: Am Scharlach 3 Personen, am An-
teilschlag 64 — 10 Todesfälle, an der Ruhr 4,
am Scharlach 18 — 3 Todesfälle, an Diphtherie
10 — 2 Todesfälle, an Keuchhusten 10, an der
Gehirnentzündung 1, und an der Mollie erkrankten
3 Personen. Von den Schwindsüchtigen verstarben
22 Personen.

Verleumdungsvorwurf. Gegen Israel Be-
manowicz wurde ein Vorwurf gestellt, daß er ver-
fälscht habe den Polizeikommissar Kutargewski
zu bestechen. Bemanowicz behauptete, stets in die-
ser Weise seine Angelegenheiten bei der Polizei zu
regulieren. Das Protokoll wurde dem Gericht zu-

Abonnements-Einladung

Der Bezugspreis der „Neuen Lodzer Zeitung“ pro November wird
unverändert bleiben. Die „Neue Lodzer Zeitung“ wird vom 1. Novem-
ber a. e. an kosten:

700 Mk. monatlich, mit Austragslohn 800 Mk.
175 „ wöchentlich „ „ 200 „

Für die Treue, die uns unsere Leser bisher bewahrt haben,
sagen wir auch heute wieder unseren herzlichsten Dank und richten
an sie die Bitte, unsere Zeitung weiterhin zu verbreiten. Dadurch
wird es uns möglich sein, sie nicht nur zu erhalten, sondern auch
immer mehr auszubauen.

Für diejenigen Abonnenten, die bis zum 9. November in
unserer Administration, Petrikauer-Straße 15, den Bezugspreis
im Voraus eingezahlt haben, kommen nachstehende

Millionuwki

zur Verlosung:

Nr. 4.508.940
„ 4.508.941
„ 4.508.942
„ 4.508.943

Ein eventuell inzwischen auf eine dieser Nummern entfal-
lender Gewinn von

1.000.000 Mk.

gehört dem künftigen Besitzer der Millionuwka.

„Neue Lodzer Zeitung“

Verlag und Redaktion, Petrikauerstr. 15.

gekauft, um Belmanowicz für Verleumdung der Po-
lizei zur Verantwortung zu ziehen.

Falsches Geld. Auf der hiesigen Sta-
tion der Kaiserlichen Bahn wurde gegen Salto Wie-
czorek, Konstantiner-Straße 63, ein Protokoll ver-
faßt, da sie dem Kassierer einen falschen Tausend-
markschein einhändigen wollte.

Erhomer Schnapsverkauf. Im Laden
von Tobi, Krowczyńska 4, wurde Schnaps verkauft,
wobei die Polizei ein Protokoll verfaßte.

Ein gestohenes Langvergnügen. Am
Sonntag fand im Englischen Saale an der Schul-
gasse Passage Nr. 2 ein Langvergnügen statt, ver-
bunden mit einer Prüßel. Einen herbeigerufenen
Polizisten wollten die Nachbarn entlassen. Der
Polizist gab Schreihölzer ab und sodann wurden
die Schützen verhaftet. Den Langvergnügen wurde
ein frühzeitiges Ende bereitet.

**Verhaftet wurden die Diebstahls-
Verleumdung:** Volkowicz (Sławomirski, 3), Adam Wier-
lich und Stanisław Goryl, sowie Feliks Pietrzyk,
Skwerowa 22, unter der Beschuldigung bei Be-
suche Kleider, Petrikauerstr. 8, 3 Stück Ware
gestohlen zu haben; Anna Gmielewska von der
Warschauer Straße für Warenversteckung bei Sta. Klein,
N. Jargowka Nr. 31. Auf dem Kaiserlichen Bahn-
hof wurde Gmielewska verhaftet für den Diebstahl von
Manufakturwaren, bei dem Passagier Gmielewska
und für Verleumdung wurde Emil Karoff, Ma-
damska 22, verhaftet. Beim Kohlenversteckung wurden
an der Emilienstr. 15 wurde Jan Jablonski (Pogorza-
nianin, 80) und Alf. Krowczyński festgenommen.

Diebstähle. Gestohlen wurden: In der
Kinderwagenfabrik an der Konowastraße 23,
30 Meter Ware im Werte 35.000 Mk.; bei Walerij
Kagimierz, Kapocznostka 152, Sachen im
Werte von 150.000 Mk.; Staat Goldschmied, Olawa
16, Transmissionsriemen für 60.000 Mk.; Kagi-
mierz Jankowski, N. Jargowka 13, Sachen für
73.000 und bei Walerij Walerijew, dalebist, für
22.000 sowie Anna Zimmermann, Skwerowa 60,
für 195.000 Mk.; Jan Morawski, Krowczyńska 30,
13.000 Mk. in bar aus einem Koffer; Teodorowa
Wojasowa, Gdanskastraße, Sachen im Werte von
20.000 Mk.; Jakob Stupnicki, Sodawasserfabrik,
Wilega 4, Koverriemen und Kupferstempel für 150.000
Mk.; Woborsta 5, Kleid, Wagen und Gewichte
für 40.000 Mk.; Walerij Walerijew, Skwerowa
7, Sachen, weshalb Walerij Walerijew verhaftet
wurde; Jakob Krowczyński, Petrikauerstraße 130,
Wasche für 10.000 Mk.; Julia Nawrocka, Skwer-
owa 13, Sachen für 60.000 Mk.; Marie Stę-
czyńska, Wilega 18, Sachen für 63.800 Mk.;
Wiktoria Wytyła, Wilega 13, Sachen für
15.200 Mk.

Diebstahl. An der Ecke der Drewnowa-
und Prinsipalastraße wurde vorgeschlagen die vor-
übergehende Lucie Wasil von einem Passanten über-
fallen und schwer gemißhandelt. Der Nebelkater,
ein gewisser Jan Trojanowski, wurde verhaftet.

Selbstmord. Im Büro des Ingenieurs
Domanski an der Petrikauerstraße Nr. 17 erhängte
sich gestern der 43-jährige Zeichner Wiktor Kapinski.
Die Ursache dieser Tat ist bisher noch unbekannt.

Gefundenes Pferd. Auf dem Hofe
Bipowa-Straße 74 befindet sich ein zugelaufenes
Pferd. Der Eigentümer desselben wird von der
Polizei gesucht.

Annunzierungen.

Deutsche Bühne. Am Sonntag Abend
war das Theater bei der zweiten Aufführung des
übermütigen Lustspiels „Gemütsmenschen“

vollständig ausverkauft. Die Zuschauer jubelten den
Darstellern zu und gaben ihnen stürmischen Beifall.
Heute Abend findet die dritte Aufführung von
„Gemütsmenschen“ statt.

Sport.

2. Qualifikations-Fußballwettkampf.
„Union“ Kl. B. — „Sturm“ Kl. A. (0:1)
0:2. Am vergangenen Sonntag trafen sich die
obengenannten Mannschaften im 2. Qualifikations-
Spiel. Den Platz des G. B. K. Krowczyńska füllte eine
Menge Sportler. Das letzte Spiel zwischen diesen
Mannschaften wollte und mußte sich ein jeder guter
Sportfreund ansehen. Es war auch wirklich sehr
interessant. Den Kampf eröffnete „Sturm“, hatte
aber nicht lange die Freude, denn schon in der
nächsten Minute übernahm das Spiel der Gegner.
Nur früherer Meister „Sturm“, zeigte ein
schlechtes technisches Zusammenspiel, in welchem er
auch überlegen war. Nach einem beiderseitigen
Kampfe von 35 Minuten gelang es dem Halbkreis
„Union“ das erste Tor durch ein schönes Zusam-
menspiel für die „Stürmer“ zu schießen. Ein Stür-
merstoß wurde bei „Sturm“ gehalten, doch —
resultatlos. Das zweite Spiel der ersten Hälfte
des Spieltages blieb resultatlos 1:0 zu Gunsten
„Union“. Die zweite Spielhälfte wurde mit einem
noch schärferen Tempo begonnen und, was das
Schicksal war, sehr unfaul, so daß der Schieds-
richter häufig unterbrechen mußte. „Union“ legte
sich ins Zeug, und nach einem Spiele von 5 Min.
konnte wiederum der Halbkreis das zweite und letzte
Tor den Ball in der Hand des Feindes pressen. Das
Spiel steigerte sich in dem Stadium, daß der Herr
Schiedsrichter gezwungen war, einen nach dem an-
deren der Spieler beiderseits vom Platz zu weisen.
Somit endete das Spiel mit 2:0 zu Gunsten
„Union“. Als Schiedsrichter wählte Herr Ma-
rowski sehr gut. Mit diesem Siege überging
„Union“ aus der B.-Klasse in die A. und „Sturm“
aus die A. in die B.-Klasse. Hoffentlich wird uns
„Union“ in der nächsten Spielzeit noch größere
Ueberraschungen machen. „Sturm“ hoffentlich auch.
A. Krowczyński.

Zuschriften aus dem Deserterkreis.

Zu dieser Rubrik finden Stimmen aus dem Publikum An-
nahme, ohne daß es die Redaktion für nötig findet, gegen
etwas Auslegung, mit denen sie nicht einverstanden ist,
polemisch aufzutreten.

Um die Lokalisation des Männer-Gesang-
Vereins.

Hierdurch bitte ich die verehrte Schriftleitung
um Aufnahme folgender Zeilen:
Da fortgesetzt Anfragen an mich gerichtet wer-
den, wie die Sache des Männergesangvereins inbe-
treff der Verweisung des Vereinslokals von der Re-
quisition steht und um nicht ferne Nachrichten in
die Öffentlichkeit zu verbreiten, teile ich folgendes mit:

Ich habe sowohl beim Herrn Wojasowa, wie
auch beim Herrn General Wójcicki um Be-
freiung der Lokalisation des Männergesangvereins
vorgeschrieben und wurde mir von beiden Herren
auf das Liebendürftigste versprochen, alles daran zu
setzen, die Befreiung des Lokals so schnell als mög-
lich zu veranlassen.

S. P i e t r m a n n, Esnabgeordneter.

Aus der Provinz.

Babitz. Vom Jungfrauenverein.
Vorabem feierte der hiesige Jungfrauenverein im
Saale des Gemeindefaßes sein Reformationsfest,
das als gut gelungen bezeichnet werden kann. Ein-
geleitet wurde es durch eine Ansprache des Herrn
Pastor Kallmann. Es folgten dann in schöner
Reihenfolge Deklamationen, Aufführung, Chöre,
Gedichte und Solosongs. Auch der Zuzug von
Krabben hatte an der Feier teilgenommen und zur
Verhöhnung derselben 2 Bieder und einige Dekla-
mationen beigetragen.

Aus Warschau.

— Verhaftung eines Beamten
der Sowjetmission. Vorabem wurde
der Beamte der Sowjetmission für Reparations-
Angelegenheiten Anton Krowczyński unter dem
Vorwand der Verbreitung kommunistischer Literatur
verhaftet.

Aus dem Reich.

Polen. Die Einwohnerzahl Po-
lens beträgt sich dem „Kurier Pozn.“ zufolge
auf 179.300. Davon sind 107.416, d. i. 60%,
Polen.

In kurzen Worten.

Ministerpräsident Poniowski ist gestern früh
von Krakau nach Warschau zurückgekehrt.
Die Auffassungen in Warschau haben mit
der Stimmung der Südküste begonnen. An der
Nordfront sind Waffenstillstandsverhandlungen einge-
leitet worden.
Der Ministerrat hat gestern u. a. einen Geset-
z entwurf über Personalausweise angenommen.
Der sich zur Abschluß-Konferenz nach
Washington begebende französische Premier Briand
ist an Bord des Schiffes „La Fayette“ in New
York eingetroffen.

Warschauer Börse.

Notierungen vom 7. November (Pat.)
gezahlt.

9%, Anl. d. St. Warschau 1915/16. 100 116
9%, Anl. d. St. Warschau 1917 für Mk. 100 116
10%, Pfandbr. d. Bodenkred.-Ges. 230,310
10%, Anl. der Stadt Warschau 100 89,50—89,50
10%, Anl. d. St. Warschau 89,50—89,50

Bargeld
Vor-St.-Dollars 2635
Franz. Frank 180
Belgische Frank 183
Pfund Sterling 10200
Deutsche Mark 10 970

Scheine.
Berlin 10,50—10,25
London 1,200—1,200
Paris 150—183
New-York 2625
Prag 80—28,50—28
Schweiz 490

Aktien
Diskontobank in Warschau 2700—2775
Handelsbank in Warschau 2650—2600
Kreditbank in Warschau 2500—2550
Westbank 635—1000
Vor-Bank in Polen 900
Ges. der Zuckerfabriken 16800—17100
Lilpop 2725—2800
Ostrowoocker Gesellschaft 4200—3800
Kudski 1500—1625—1500
Starachowice für 500 Mk. 39 0—3750—3800
Borkowski 1100—1150
Schiffahrts-Ges. 1250—1275
Polnische Nafta 1775—1900
Jablonski 1300
Pruszkow 500—
Kobla 1500

Zeiten, 6. November. (Pat.) Im Privatver-
kehr wurde die polnische Mark zu Beginn der Börse
mit 2,10 notiert, später fiel sie auf 1,95, worauf sie
wieder auf 2,05 stieg.

Eiserne Heizöfen

In verschiedenen Größen empfiehlt die
Eisen- u. Stahlwarenhandlung

von

Gebr. Müller
Neuer Ring Nr. 5.

Frau Dr. Kerer Berszuni
Frauen- und veneralische
Krankheiten bei Frauen.
Petrikauerstr. 121.
Sprechstunden von 1/2 12 bis 1
und 4-6 Sonntags von 9-12.

Dr. O. Altenberger
Gals-, Nerven- und Ohren-
krankheiten u. 10 1/2-11 1/2
und von 4 1/2-7
Zegelniana Nr. 81.

Dr. med. Langbard
Zawadzka 10.
zurückgekehrt
Gaut.-u. Giechthausstr.
Sprechstunden v. 6-8.

Frau Dr. med.
Gustawa Zand-Tenandamm
Frauenkrankheiten und
Geburtsfälle.
Bielona 8. Sprechstunde
von 4-6 nachmittags.

Dr. E. Sonnenberg
ist zurückgekehrt
Gaut.-u. Giechthausstr.
Zegelniana Nr. 81.
Sprechstunde v. 11 1/2-1 u. 4-6.

Dr. S. Lewkowicz
Konstantiner 12.
von 9-1 u. 6-8. Damen
von 5-6.

